

PETR POKORNÝ / JOSEF B. SOUČEK

Bibelauslegung als Theologie

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament
100*

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

100



Petr Pokorný / Josef B. Souček

Bibelauslegung als Theologie

herausgegeben von

Petr Pokorný

Mohr Siebeck

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

*Bibelauslegung als Theologie / Petr Pokorný/Josef B. Souček. Hrsg.
von Petr Pokorný. – Tübingen : Mohr Siebeck, 1997*

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 100)

ISBN 3-16-146766-3 978-3-16-157370-5 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1997 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Nieferrn gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

*Professor D. Martin Hengel, Dr. h. c.
und seiner Frau Marianne
gewidmet*

Inhaltsverzeichnis

I. Lebensverhältnis zur Sache

<i>Petr Pokorný</i>	
1. Exegese als Zeugnis	3
<i>Petr Pokorný</i>	
2. In Honor of Josef B. Souček (1902–1972)	13
<i>Josef B. Souček</i>	
3. Ein Brief an Willem A. Visser't Hooft vom März 1948	25

II. Hermeneutik

<i>Josef B. Souček</i>	
4. Ein Briefwechsel (J. B. Souček und Götz Harbsmeier), Teil I	43
<i>Josef B. Souček</i>	
5. Die Entmythologisierung in der tschechischen Theologie	51
<i>Petr Pokorný</i>	
6. From a Puppy to the Child. Some problems of contemporary biblical exegesis demonstrated from Mark 7.24–30/Matt 15.21–8	69
<i>Petr Pokorný</i>	
7. „Ihr Männer von Athen!“ Apg 17,16–34 und die Rolle der theologischen Fakultät im Rahmen der Universitätswissenschaften	87

III. Biblische Theologie in ihrer Umwelt

<i>Josef B. Souček</i>	
8. Einheit des Kanons – Einheit der Kirche	99
<i>Petr Pokorný</i>	
9. Probleme biblischer Theologie	109
<i>Petr Pokorný</i>	
10. Das theologische Problem der neutestamentlichen Pseudepigraphie	121
<i>Petr Pokorný</i>	
11. Antigone und Jesus. (Opfer und Hoffnung)	133

<i>Petr Pokorný</i>	
12. Griechische Sprichwörter im Neuen Testament	147
<i>Petr Pokorný</i>	
13. Der Ursprung der Gnosis	155

IV. Paulus, seine Schüler und Gegner

<i>Josef B. Souček</i>	
14. Israel und die Kirche im Denken des Apostel Paulus	171
<i>Josef B. Souček</i>	
15. Wir kennen Christus nicht mehr nach dem Fleisch	183
<i>Josef B. Souček</i>	
16. Das Gegenüber von Gemeinde und Welt nach dem ersten Petrusbrief	199
<i>Josef B. Souček</i>	
17. Zu den Problemen des Jakobusbriefes	211

V. Evangelium und Evangelien

<i>Petr Pokorný</i>	
18. Christologie et baptême à l'époque du christianisme primitif	223
<i>Petr Pokorný</i>	
19. „Anfang des Evangeliums“. Zum Problem des Anfangs und des Schlusses des Markusevangeliums	237
<i>Petr Pokorný</i>	
20. Die Bedeutung des Markusevangeliums für die Entstehung der christlichen Bibel	255
<i>Petr Pokorný</i>	
21. The Temptation Stories and Their Intention	275
<i>Josef B. Souček</i>	
22. Salz der Erde und Licht der Welt. Zur Exegese von Matth. 5, 13–16	289
<i>Petr Pokorný</i>	
23. Lukas 15,11–32 und die lukanische Soteriologie	301

<i>Petr Pokorný</i>	
24. „...bis an das Ende der Erde“. Ein Beitrag zum Thema Sammlung Israels und christliche Mission bei Lukas	315
<i>Petr Pokorný</i>	
25. Der irdische Jesus im Johannesevangelium	327
Nachweis der Erstveröffentlichung	341
Register	
Stellen	343
Sachen	364
Moderne Autoren	367

I.
Lebensverhältnis zur Sache

1. Exegese als Zeugnis

Als sich unter Mitwirkung von Professor Martin Hengel und dem Verleger Georg Siebeck aus Tübingen die Möglichkeit zeigte, einige meiner Aufsätze in einem Sammelband zu veröffentlichen, war mir gleich klar, daß ich auch eine Auswahl der deutsch geschriebenen exegetischen Beiträge meines Prager Vorgängers Josef B. Souček (1902–1972) eingliedern muß. Souček hat mich als Exeget durch die Breite, Sachlichkeit und hermeneutische Überzeugungskraft seiner Interpretationen beeinflußt.

Ursprünglich als systematischer Theologe ausgebildet, war er überzeugt, daß eine gute Theologie die Probleme der Geschichte analysieren und das christliche Zeugnis als einen mindestens zeichenhaften Durchbruch der ideologischen und politischen Fronten gestalten muß. Die Theologie ist nach ihm gerade als die Selbstreflexion der Kirche zu dieser Aufgabe geeignet. Er ist zu einer Orientierungsgestalt für die tschechischen Protestanten, zum Teil für die tschechischen Intellektuellen überhaupt und in mancher Hinsicht für die ganze Ökumene geworden.

Von seinem Vater, dem ersten Synodalsenior (Präses) der Evangelischen tschechischen Brüderkirche (einer Union aller Reformierten und aller Lutheraner in Böhmen und Mähren, die im Jahre 1918 stattfand) hat J. B. Souček die Sachlichkeit und Kultur der theologischen Bildung gelernt, die er während seiner Studien in Prag, Aberdeen, Paris und Basel weiter entfalten konnte. Mit der Prager linguistischen Schule (R. Jacobson, V. Mathesius, J. Mukařovský) und dem phänomenologischen Circle philosophique gut vertraut (seit der Zeit datiert sich seine Freundschaft mit dem Philosophen und dem späteren Gründer der Charta 77 Jan Patočka), hat er sich sein Leben lang mit den Problemen der Sprache befaßt und aus dieser Sicht versucht, den Begriff „Wort Gottes“ näher zu bestimmen und ihn in seinem Verhältnis zur schöpferischen Kraft des menschlichen Sprechens zu untersuchen (Das Wort Gottes und der schaffende Mensch, tschechisch 1944). In seiner exegetischen Arbeit waren für ihn sorgfältige Satzanalyse und feines Gefühl für die Intertextualität bezeichnend. Dies hat u. a. die ganze Auffassung seines Griechisch-tschechischen Wörterbuchs zum Neuen Testament beeinflußt (1961, bis jetzt fünf Auflagen), in dem er jeden Ausdruck daraufhin untersucht, ob er in Septuaginta vorkommt und welche hebräischen Äquivalente er hat. Hebräische und griechische Äquivalente gibt auch die große Konkordanz zur tschechischen Bibel (der Kralitzer Übersetzung) an (Biblická konkordance I-III, 1954–1960), die Souček und der Alttestamentler Miloš Bič mit vierzig Mitarbeitern aus den evangelischen Pfarrern in der äußerlich schweren Zeit veröffentlicht haben. Das alles war eigentlich als eine Vorbereitung für die neue tschechische ökumenische Bibelübersetzung gedacht, die Bič und Souček initiiert haben (1961–1985) und deren Veröffentlichung (Altes und Neues Testament 1979) Souček schon nicht

Macht die Reste der revolutionären Stimmung sah, die durch die neue rechtliche Ordnung überwunden werden mußten, hat Souček hellichtig entdeckt, daß es sich eher um Erscheinungen handelte, die den Verfall der ganzen kommunistischen Bewegung signalisierten. Das Fortschreiten des Verfalls wäre nach Souček nur nach grundsätzlicher und programmatischer Demokratisierung des Regimes zu vermeiden gewesen. Die Ablehnung des öffentlichen Dialogs mit den Christen, den Hromádka den Kommunisten bald nach ihrer Machtübernahme angeboten hat, sprach dafür.

Und doch hat Hromádka nicht nur Souček und andere Intellektuelle, sondern auch unsere theologische Generation durch seine energische Tätigkeit, durch seine kühne theologische Vision und durch sein klares Zeugnis gewonnen. Ich habe ihm seine gewisse politische Naivität vergeben, als er auf einer großen politischen Versammlung proklamierte, daß es nicht möglich sei, die Fundamente der neuen Gesellschaft ohne eine neue Deutung des christlichen Erbes und ohne Umkehr zu bauen. „Vor Gott sind wir alle, auch ihr Kommunisten, auch ich und Sie, Herr Minister, nur arme, arme Bettler!“ hat er zum Abschluß seiner fast prophetischen öffentlichen Rede in Anwesenheit des Kulturministers gesagt. Seit 1959 hat er trotz der Gefährlichkeit des ganzen Unternehmens seine Schüler auf den Dialog mit den Marxisten vorbereitet und interkonfessionelle Gespräche mit der katholischen Intelligenz organisiert.

Da war Souček vollen Herzens mit dabei. Und als im Jahre 1964 der eigentliche Dialog in der philosophischen Fakultät begann, war es schon deutlich, daß in der ganzen Gesellschaft eine geistige Erneuerung im Gange ist, die eine neue Orientierung in der Geschichte sucht und die das Evangelium, mindestens indirekt, durch seine Wirkung in der Kultur, als ein lebendiges Erbe aufnimmt. Es gehört zu den Paradoxien der sozialistischen Gesellschaft, daß sie die Lebensbahn eines erfolgreichen Geschäftsmanns, Unternehmers oder Bankiers als Modell des Erfolgs unmöglich gemacht hat, was zur Folge hatte, daß sich die Aufmerksamkeit der jungen Generation auf Kultur, Kunst und Forschung konzentrierte und der ganze Bereich der Geisteswissenschaften ein hohes Prestige gewonnen hat. Da das Engagement der jungen Menschen in diesem Bereich gesellschaftskritisch motiviert war, herrschte ein ständiger Streit mit der zweiten Tendenz des leninistischen Kommunismus, nämlich mit dem gewaltsamen Totalitarismus. Die Zensur und das Risiko, das mit jeder authentischen Aussage verbunden war, hat jedoch die Tragweite jeder schöpferischen Tätigkeit in den Geisteswissenschaften, ähnlich wie die jedes freien Dialogs, nur gesteigert.

Die Blütezeit der sechziger Jahre hat ihren Höhepunkt im Prager Frühling gefunden. Auf die Seite des Dialogs und der Rehabilitierung des christlichen Erbes haben sich zuletzt führende Persönlichkeiten der Kommunistischen Partei gestellt, die für den entsprechenden Bereich – d.h. für die Atheismus-Kommission der Partei (der Philosoph Milan Machovec), für die Ideologie in der Armee (der Philosoph und Dramatiker Vítězslav Gardavský) und für Kirchenfragen (die Soziologin Erika Kadlecová, die Staatssekretärin) – verantwortlich waren. Sie alle mußten dann in der Zeit der sog. Normalisierung zusammen mit

Alexander Dubček und tausenden anderer (ehemaliger) Reformkommunisten die bittere Frucht ihrer ehrlichen Entscheidung genießen.

Für Hromádka war ihre Entscheidung eine Genugtuung, um die sich Souček durch seine Arbeit, Initiative und intellektuelle Kapazität besonders verdient gemacht hat. Im Frühling 1968 ist er zum Vizepräsidenten der Gesellschaft für Menschenrechte gewählt worden, der Machovec präsierte ... und im Jahre 1972 durften wir schon wieder nicht die druckreife Festschrift zu seinem 70. Geburtstag herausgeben, weil er erneut zu einer *persona non grata* geworden war. Die sowjetischen Panzer waren noch ein paar Jahre stärker als die Ideen, welche die Herzen so vieler Tschechen gewonnen hatten.

Ich habe mich mit dieser Periode schon in dem Beitrag zum 90. Geburtstag Součeks beschäftigt, der hier abgedruckt ist. Und doch muß ich es noch einmal wiederholen, weil es sich in der Gegenwart um eine unterdrückte Erinnerung handelt. Viele Politiker meinen heute, daß der Reformversuch schlecht war, weil er in der kommunistischen Zeit geschah, und die überlebenden Reste der Kommunisten verschweigen es, weil es eine Tradition ist, die sie in ihrer unbußfertigen Einstellung beschämt. Dadurch bestätigen sie nur, daß ihre leninistische Gestalt des Sozialismus keine Perspektive hat. Das hat Souček nüchterner als Hromádka gesehen.

Und doch war er überzeugt, daß der Prager Frühling auch nach dem Einmarsch der sowjetischen Truppen eine bleibende Bedeutung haben würde. Er war für ihn ein Zeugnis dafür, daß das geistige Erbe eine autonome Wirkung hat, ganz anders, als es die marxistische Theorie proklamierte. Er hielt die Erfahrung der konkreten geschichtlichen Wirkung der Wahrheit für eine indirekte Konsequenz der Wirklichkeit, auf welche sich der Glaube mit seinem Grundbekenntnis (Inkarnation des Gottessohns) bezieht. Wie in seinem ganzen Leben, so hat ihn auch bei solchen Überlegungen das Werk des Prager christlichen Naturwissenschaftlers und Philosophen Emanuel Rádl (1913–1992) inspiriert.

Tief enttäuscht war Souček, als in der Zeit der „Normalisierung“ einige Intellektuelle das ganze geistige Unternehmen der sechziger Jahre für einen Teil der Taktik der Kommunisten erklärt haben, welche der Enthüllung der Gegner diene. Souček hat dies als eine unbewußte und schreckliche Wirkung der totalitären Propaganda betrachtet, welche alles, was ihr schwarz-weißes Schema durchbricht, für ein raffiniertes Manöver der Gegner erklärt.

Ein in diesen Monaten besonders interessantes Kapitel von Souček's Engagement ist sein Bemühen um die grundsätzliche Wende in den tschechisch-deutschen Beziehungen, die nach dem Kriege durch die Austreibung der deutschen Bevölkerung aus unserem Land tief belastet waren. Souček hat ganz deutlich die Schuld der Mehrheit der Sudetendeutschen gesehen, welche nach langjährigem relativ friedlichem Zusammenleben (die böhmischen Könige haben die ersten Deutschen schon im Hochmittelalter als Kolonisten eingeladen) unter dem direkten Einfluß Hitlers die Demokratie unserer ersten Republik programmatisch bekämpft haben. Er wußte auch, wie die Austreibung psychologisch begreiflich war – nachdem er die Zeit erlebt hatte, in welcher die totale Li-

quidierung der Tschechen als Tschechen nicht nur geplant wurde (der deutlichste Beleg ist die erhaltene geheime Rede von Reinhard Heydrich, deren Inhalt schon während der Okkupation bekannt geworden war), sondern durch die Tötung vieler Intellektueller schon begonnen hatte. Und doch wußte er als Christ und Demokrat, daß die kollektive Strafe der Gerechtigkeit nicht dienen kann. Und als Christ wußte er auch, daß eine so monströse Gewalt im Namen einer so verkehrten Ideologie, wie es die des Nazistaates war, durch keine Entgeltung wiedergutzumachen ist. Solche extremen Fälle zeigen deutlich, daß die wirkliche Gerechtigkeit mit Versöhnung anfangen muß. Souček war überzeugt, daß die gewaltsame Aussiedlung der Deutschen die Demokratie geschwächt hat, so daß die Kommunisten die Macht leichter ergreifen konnten.

Schon im Jahre 1932 hat Souček seine These von der doppelten bzw. verdoppelten Eschatologie des Neuen Testaments formuliert, die in ihrem Grundanliegen seitdem aktuell ist und eine irreversible Etappe der Forschung darstellt. Irreversibel ist die Erkenntnis, die Souček am Modell der paulinischen Theologie gewonnen hat, daß nämlich die christliche Eschatologie im Vergleich mit der jüdischen, an welche sie ohne Zweifel anknüpft, nicht nur einen, sondern zwei Brennpunkte hat: Nicht nur das künftige Kommen des Messias vor dem Ende der Geschichte oder am Ende dieses Äons und vor dem Anfang des neuen Äons, sondern das Kommen des Messias vor der sichtbaren Ankunft des messianischen Zeitalters auf der einen und die endgültige Ankunft des Messias in der apokalyptisch dargestellten eschatologischen Zukunft auf der anderen Seite.² Als Phänomen war es wohl bekannt. Albert Schweitzer hat es als die tragische und zugleich großartige Dimension des Christentums erklärt.³ Er hat es jedoch als eine Last des nachösterlichen Glaubens geschildert. Die Parusieverzögerung hat nach ihm die extrem apokalyptische Erwartung Jesu und die Erwartung einer nahen Parusie in Frage gestellt und das neue kompromißhafte Paradigma ins Leben gerufen.

Souček hat Schweitzers Konstruktion kritisch untersucht. Schweitzer hat den matthäischen redaktionellen Entwurf historisch und psychologisch verstanden und im Sinne der damals bekannten Apokalypsen interpretiert. Das Ergebnis war das Bild Jesu als eines Mannes, der auf sich die Rolle des Messias genommen hat, der sterben muß, um die apokalyptische Wende herbeizuführen. Nach Souček ist die „doppelte“ Eschatologie schon in der inneren Gestalt der Reich-Gottes-Verkündigung und besonders in den Gleichnissen aus den ältesten Schichten der synoptischen Überlieferung indirekt enthalten. Eine Spannung zwischen dem Jetzt der Verkündigung des Reiches und seinem endgültigen Kommen gehört zu den konstanten Zügen jener Texte. In der Vorstel-

² J. B. Souček, *Bláznovství kříže* (Die Torheit des Kreuzes. Der Sinn und die Bedeutung des Paradoxes im Neuen Testament), Prag 1932, 42.

³ Das Messianitäts- und Leidensgeheimnis des Lebens Jesu, Tübingen 1929 (2. Aufl.), 77f.

lung Jesu kann es wohl eine kurze Zeitspanne gewesen sein, mit deren Ausdehnung er sich existentiell auseinandersetzen mußte. Das kann als das innere Drama seines Opfers verstanden werden. Allerdings ist sein (wohl doch im Grunde messianisches) Sendungsbewußtsein, für welches das Zeugnis vom Reiche Gottes in demütiger Autorität innerhalb dieses Äons bezeichnend ist, der Ausgangspunkt zur positiven Deutung der Parusieverzögerung in der nachösterlichen Zeit geworden. Nach Souček ist die Kirche „das soziologische Korrelat“⁴ der faktischen Spannung, die in der Erscheinung Jesu enthalten ist. Die Gestalt, die Verkündigung und die ganze Geschichte Jesu, die Gegenwart war und Vergangenheit geworden ist, konnten nach Ostern als die Offenbarung dessen bezeugt und interpretiert werden, der die entscheidende eschatologische Zukunft hat. Anders gesagt hat die „doppelte“ Eschatologie die jüdische Erwartung grundsätzlich transformiert: Der Messias, der in der Endzeit kommt, ist schon bekannt. Der Unterschied zwischen den beiden Polen der eschatologischen Erwartung hat sich in eine positive Spannung verwandelt, welche die Kirche als eine *communio viatorum* definiert.⁵

Erst später, nach der kritischen systematisch-theologischen Bearbeitung der religionsgeschichtlichen Deutungen, ist diese Änderung der Messiaserwartung als ein grundsätzlicher Paradigmenwechsel erkannt worden. Schon in den siebziger Jahren hat man in einigen englisch geschriebenen Arbeiten begonnen, von einer teleskopischen Eschatologie (*telescopic eschatology*) zu sprechen, aber das war mehr oder weniger eine deskriptive Bezeichnung des Phänomens. Oscar Cullmann hat die Tragweite jener Umdeutung älterer Erwartungen erkannt, die mit dem christlichen Glauben und Verstehen von den ersten Glaubensformeln verbunden war, und hat sie in seinem theologischen Entwurf als einen Teil der Heilsgeschichte interpretiert.⁶ Rudolf Bultmann hat dagegen richtig gesehen, daß die Geschichtlichkeit des Eschatons jede gegenständliche Darstellung transzendiert. Es wäre nach ihm ein „Gesetz“, den Glauben an ein Weltbild zu binden. In diesem Sinne war Souček mit Bultmann einig. Er hat ihn jedoch der Inkonsequenz beschuldigt. Bultmanns Theologie reicht nur bis zum Gläubig-Werden, bis zur Entscheidung für die Verkündigung des Gekreuzigten. Er kann dem Menschen, dessen Selbstverständnis durch den Glauben bestimmt ist, nur sagen, daß er sich verantwortlich entscheiden soll.

Nach Souček liegt der Fehler Bultmanns nicht in seiner Christologie und Soteriologie, sondern vor allem in seiner Anthropologie, denn er unterschätzt die soziale und historische Dimension des Menschen. Und weil das Wort Gottes den Menschen als Menschen in der Fülle seines Mensch-Seins anredet, soll das Denken des Glaubens zur wohl nicht einheitlichen, aber doch prinzipiell konvergierenden Orientierung in der Geschichte führen. Der Leser dieses Bandes

⁴ J. B. Souček, *Církev v Novém zákoně* (Die Kirche im Neuen Testament, 1939), zuletzt in: Ders. (hg. v. L. Brož), *Slovo – člověk – svět*, Praha 1982, 24–44, hier 33. Vgl. ders. (hg. v. P. Pokorný), *Teologie apoštola Pavla*, Praha 1982 (2. Aufl.), 61 ff.

⁵ J. B. Souček, *Pilgrims and sojourners*, *Communio viatorum* 1 (1958), 3–17.

⁶ *Christus und die Zeit*, Zollikon-Zürich 1948 (2. Aufl.), 107 ff.

kann es dem Aufsatz über die Einheit des Kanons (im Rahmen einer Diskussion mit Herbert Braun im Jahre 1966 in Berlin vorgetragen) und dem Aufsatz über Israel und Kirche entnehmen, der auf einige Thesen von Günther Klein reagiert.

Eine ähnlich verengte Auffassung des menschlichen Daseins hat Souček auch in dem Werk von Slavomil Daněk (1885–1946), dem Prager Alttestamentler, gespürt. Nach Daněks schon in den zwanziger Jahren formuliertem Programm der Entmythologisierung spielt die Geschichte vor allem eine negative Rolle: durch ihre Unwiederholbarkeit „liquidiert“ sie die scheinbar ewigen Mythen. Hier kann ich jedoch schon das Wort Souček selbst übergeben, denn sowohl sein Brief an Götz Harbsmeier (während des Krieges war Souček offiziell nur ein Beamter der Kirchenleitung) über Bultmanns Theologie, als auch sein Beitrag aus *Kerygma und Mythos IV*, wo er Daněk mit Bultmann vergleicht, sind in diesem Band abgedruckt. Wie Rudolf Bultmann, so hat schon früher auch Slavomil Daněk auf Souček inspirierend gewirkt, und Souček war beiden dieser älteren Theologen in vieler Hinsicht verbunden. Umso ernster müssen auch seine kritischen Aussagen genommen werden.

Für eine Charakteristik meiner eigenen Arbeit bin ich nicht zuständig. Meine Position kann meinen Kommentaren zu Epheser- und Kolosserbrief entnommen werden, die deutsch und englisch zugänglich sind, wie auch der Studie über die lukanische Theologie, die in der Reihe Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments (Göttingen) im Jahre 1997 erscheint. An der Grenze zur systematischen Theologie bewegt sich die Monographie über die Entstehung der Christologie (1985), die deutsch geschrieben und ins Englische und Tschechische übersetzt worden ist, sowie die für breitere Leserkreise bestimmte kleine Eschatologie (Die Zukunft des Glaubens, deutsch 1991).

Mehr, als diese Auswahl verrät, habe ich mich mit gnostischen Texten beschäftigt. Das Problem habe ich in einer tschechischen Monographie bearbeitet, und mehrere Texte aus Nag-Hammadi habe ich aus dem Koptischen ins Tschechische übersetzt. Der Gnosis habe ich schon meine altphilologische Dissertation (The Gnostic Origins, tschechisch mit englischer Kurzfassung, 1968. 1969 – 2. Aufl.) und meine theologische Habilitation gewidmet (tschechisch, das Material habe ich in den Arbeiten zum Epheserbrief benutzt: vor allem ZNW 53 [1992] und Der Epheserbrief und die Gnosis, [1965]). Für mich war es mehr als eine Untersuchung über den möglichen religionsgeschichtlichen Hintergrund einiger neutestamentlicher Schriften. Schon als Schüler des Gymnasiums habe ich beobachtet, daß sich die feuerbachsche und die marxistische Religionskritik mehr an dem gnostischen Modell der Religion, als an dem hebräisch-christlichen orientiert. In der letzteren Tradition widerspricht die Deutung des Glaubens als einer Fluchtbewegung sowohl der forensischen Auffassung des Menschen als eines verantwortlichen Wesens, als auch der Verkündigung der Gnade Gottes, die nur auf diesem Hintergrund aussagbar ist. Die

Möglichkeit des Mißbrauchs ist dadurch zwar nicht ausgeschlossen, allerdings kann die Theologie den Mißbrauch als Mißbrauch relativ schnell und verlässlich entdecken.

Die Religion stellt zweifelsohne den Bereich dar, der von der menschlichen Sünde und Entfremdung äußerst gefährlich mißbraucht werden kann. Allerdings ist es noch gefährlicher, die ganze religiöse Dimension des menschlichen Lebens abzulehnen und zu unterdrücken. Dann kann es zu einer unkontrollierbaren Vergöttlichung einer anderen Sphäre des Lebens kommen, in der keine inneren Mechanismen zur Abwehr des Mißbrauchs, wie Buße, vorhanden sind. Das kann verheerende Folgen haben, wie es die zwei totalitären Regime dieses Jahrhunderts illustrieren.

In der theologischen Orientierung war ich von Hromádka und von Barth beeinflusst, den ich jedoch schon in der zweiten Periode seiner Wirkung erlebt habe, als er mit Hilfe des theologisch neu interpretierten Analogiegedankens die Voraussetzung zum Dialog mit der Kultur und mit der Welt überhaupt schuf (in der Studie „Die Menschlichkeit Gottes“ [1956] programmatisch proklamiert). Seine Kirchliche Dogmatik mit ihren vielen Exkursen zu den konkreten Problemen der Geschichte und der Kultur halte ich für eine praktische Durchführung des Programms der Neuinterpretation des Evangeliums. Der theologische Rahmen setzt jedoch paradoxerweise ein (von Barth selbst bekämpftes) konstantinisches Modell der Kirche voraus. Die Erneuerung der Kirche wird nämlich in dem „konstantinischen“ dogmatischen Soziolekt gefördert, welcher in der Welt kaum verständlich ist. Die Idee der einen Wahrheit, die in allen Bereichen gilt und für Hromádka eine notwendige Konsequenz des christlichen Bekenntnisses ist (in seiner Inauguralrede über die Wahrheit im theologischen Denken aus dem Jahre 1928 hat er dies Problem zum Thema der Theologie *und* Philosophie gemacht), erfordert eine offene Methode und eine Hermeneutik, die sich nicht in eine *hermeneutica profana* und eine *hermeneutica sacra* trennen läßt. In diesen Fragen haben mich besonders mein Kollege, der Philosoph Ladislav Hejdánek, und der Tübinger Systematiker (am Anfang der sechziger Jahre Ostberliner Neutestamentler) Eberhard Jüngel inspiriert.

Dies alles hat sich in meinen Aufsätzen und Monographien nur indirekt widergespiegelt, wenn auch das Thema der einen Hermeneutik an mehreren Stellen deutlich durchscheint. Im Unterschied zu Souček konnte ich mich schon mehr der neueren Metaphertheorie und der Untersuchungen über die Funktion der analogen Rede bedienen. Vor allem bin ich Paul Ricœur verbunden, der in seiner *Biblical Hermeneutics* (Semeia 4, 1975) und in seinen Arbeiten zur Hermeneutik des Zeugnisses eine offene Hermeneutik skizzierte, die theologisch reflektiert werden kann (und muß), ohne dadurch ihr Wesen zu verlieren. Es ist deutlich, und ich möchte es noch ausdrücklich hervorheben, daß es sich in der universalen (und deswegen offenen) Hermeneutik um keinen Beweis des Glaubens, sondern um eine dem Glauben sachlich entsprechende Orientierung in der Welt handelt.

Mein besonderes Anliegen ist das Erhalten und Entfalten der theologischen

Stellen

Das Alte Testament

<i>Genesis</i>		6,16	285
1	159	7,16	283
1,26f.	158, 159	8,3.16	284
1,26–28	280	8,12–14	284
1,27	161, 165	8,19	283
3	278, 280	14,8	305
6,1–4	206	17,5ff.	178
12,3	176	21,22f.	136
12,7	113	24,19	77
16	117	29,2	116, 178
17,7	113	32,43	116, 178
18	76		
18,20ff.	76	<i>Richter</i>	
18,23–32	294	1,7a	77
21	117	6,23	328
22,3	306		
27,16	131	<i>Ruth</i>	
33,4	309	2	77
41,42	310		
45,14f.	309	<i>2 Samuel</i>	
<i>Exodus</i>		14,33	309
3,6	328		
3,14	328	<i>1 Könige</i>	
9,4f.	231	4,32	148
10,16	306	10,10–18	178
17,2ff.	285	14,11	136
19,6	74, 294	16,4	136
20,24b	150	19,10–18	116
21,24	148		
22,31	72	<i>2 Könige</i>	
<i>Leviticus</i>		5	77
2,13	290, 294	<i>1 Chronik</i>	
11,7	305	29,15	200
16	142		
19,9–10	77	<i>2 Chronik</i>	
19,17–18	172	19,7	148
25,23	200		
<i>Deuteronomium</i>		<i>Hiob</i>	
6–8	276, 280, 282, 283	1,6–12	278
6,5	285	1,21f.	152
6,13ff.	283	2,1–8	278

<i>Psalmen</i>		11,16	315
1	208	13,5.11	323
2,7	232	14,26	323
22	139	19,19–25	74
27,2	334	28,16	100, 177
32,1f.	116, 178	29,10	116, 178
34,14ff.	202	31,23–34	178
35,4	334	41,4	328
39,4.12	200	44,22	308
46,10	321	45,21	318
69,23f.	116, 178	45,22	322
73	139	48,12	328
74,9	114, 130, 269	48,20	321, 323
91	277, 280	49,1	320
91,11f.	276	49,4–6	320
91,12.13	276	49,6	320, 321, 323
110	79	53	308
110,1	315	53,4–6.10.12	142
117	116, 178	60	295
119,19	200	60,1–14	315
140	208	60,3–14	74
		63	208
<i>Sprüche</i>		66,1–2	323
6,6–8	148	66,19–21	74
26,11	152		
29,3	304	<i>Jeremia</i>	
<i>Kobelet</i>		3,1–4,2	304
1,12	123	7,4	100
		7,23	178
<i>Jesaja</i>		12	76
1,9	116, 178	12,15	318
1,10–17	178	29	207
2,1–4	295	46–51	208
2,1–5	315	<i>Hesekiel</i>	
2,2–4	74	3,14f.	278
4,2–6	178	18	100
8,9	322, 323	26,20ff.	207
9,1–7	178	27,22	310
9,7	316	30,27f.	231
10	294	42,1	232
10,1–4	178		
10,14.23	323	<i>Daniel</i>	
10,20–27	178	1,8	78
10,22	116, 178	7	115
11	115	12	115
11,1–9	280	12,2	226
11,1–16	178		
11,1.10	178	<i>Hosea</i>	
11,10	74, 116	1,2	248

2,18	280	<i>Micha</i>	
2,25	177	2,12f.	315
		4,1–5	315
<i>Joel</i>		4,1–8	74
2,28–32	269	4,6–8	315
2,30f.	269		
3,4f.	317	<i>Zephanja</i>	
		3,9–10	74
<i>Amos</i>		3,14–20	315
2,6–8	178		
3,2	100, 207	<i>Haggai</i>	
5,4–7.20–27	178	2,6–9	295
6,1–10	178		
9,11f.	318	<i>Sacharja</i>	
9,11–15	178	8,20–23	74
<i>Jona</i>		9–14	208
2,1	113		
3,10	313	<i>Maleachi</i>	
4,1.4.9	313	3,23f.	230

Deuterokanonische Bücher

<i>Tobit</i>		<i>1. Makkabäer</i>	
1,16 – 2,9	136	3,9	322
1,19	136	4,9	323
2,8	136	6,14f.	310
11,9	309		
		<i>2. Makkabäer</i>	
<i>Sirach</i>		6,7	164
35,17ff.	76	7,27f.	307
49,16	280		
<i>Sapientia Salomonis</i>			
9,7f.	123		

Das Neue Testament

<i>Matthäus</i>		4,6	276
1,1	270	4,10	282
1,2	72	4,11	276
2,4	187	5,1	306
3,5	230	5,10f.	201
3,7.10	230	5,10–12	291
3,11	230	5,12	296
3,13–17	278	5,13	289
4,1–11	277	5,13–16	289
4,3.6	282	5,14ff.	293

5,16	295	15,28	80
5,17	184	16,18f.	228
5,20-48	296	17,20	287
5,21-28	69, 73	18,15-17	180
5,22f.	216	18,20	150
5,33	149	19,4-5	276
5,38	148	19,28	315
5,38-42	148	20,1-16	302
5,38-48	296	20,10ff.	302
5,39	172	20,12	313
5,43-48	172	21,19	150
5,45	206	21,28-31	303
6-7	296	21,29	303
6,9-13	284	21,31	172
6,9b-13	249	21,32	303
7,1	28	22,35	282
7,6	72	23,4	18
8,5-10	282	25,41	279
8,5-13	172	26,53	286
8,11-12	315	26,68	187
8,22	146	27,17	187
9,32-34	279	28	242
10,5	74	28,11-15	57
10,5f.	184	28,18	276, 286
10,5-15	172	28,18-20	295
10,16b	149	28,18b-20	228
10,28	201	28,19	232
10,39	153	28,19-20	172, 270, 324
11,2	187		
11,2-11.16-19	283	<i>Markus</i>	
11,2-19	228	1,1	240, 241, 242, 243, 248, 251, 259, 270
11,5	244		
11,12f.	307	1,1-13	278
11,18	230	1,2-3	276
11,19	223, 231	1,4-8	248
11,21	77	1,4-13	248
12,22-28.29b-30	282	1,5	229
12,22-30	279	1,5.8	230
12,27	279	1,6	230
12,27-28	279	1,7	230
12,31b-32	279	1,7f.	240
12,39	284	1,8	229, 232
12,40	113	1,9	229
12,42	223	1,9-11	228, 278
13,5	149	1,11	232, 245, 249, 259, 260
15,2	150		
15,20	149	1,12-13	275, 277, 280, 281
15,21-29	69	1,13	276, 277, 279
15,22	71	1,14	242
15,24	69, 74, 184	1,14-15	228, 243, 248

1,15	74, 242, 243	7,19	78
1,15b	265	7,24	69, 70
1,17	240	7,24–30	11, 69, 70, 77, 172, 268
1,24	277		
1,34	277	7,24–31	69, 71, 73, 74, 78
1,35ff.	76	7,24b	70
2,9	77	7,25	69, 71, 78, 79, 85
2,14	240	7,25–26	71
2,16–17	171	7,26	71, 78, 85
2,17	207	7,26a	69
2,17b	307	7,26b	69, 79
2,27	172	7,27	69, 71, 78, 85
3,11	277	7,27a	72, 73, 74
3,13f.	240	7,27b	72
3,13–19	237	7,28	69, 76, 85
3,15	279	7,28–29	76
3,20	70	7,29	69, 70, 79, 85
3,21b	279	7,30	69, 77, 78, 85
3,22	279, 284	7,31	83
3,22–27	277, 279	7,36	70, 263
3,27	280	7,49–50	74
3,28–30	279	8	78
3,30	279	8,1–9	83
4	259, 262, 292	8,1–10	284
4–8	70	8,3	83
4–11	271	8,4	78
4,1–11	275	8,6	83
4,6	276	8,11	282
4,10–12	262	8,12	284
4,11	263	8,14	78
4,11–12	271	8,14–21	78, 244, 252
4,21–22	292	8,14–31	268
4,34	268	8,27–30	244
5,1–20	77	8,27–33	279, 283
5,19f.	240	8,29	187, 245
5,25–34	71	8,31	140, 226, 240, 245
5,34	80	8,31–33	282
6,2f.	279	8,32	268
6,3	337	8,33	277, 283
6,3ff.	333	8,34	240
6,6b–13	240	8,35	153, 242
6,6b–8,26	78	9	294
6,7	279	9,1	241
6,14–29	228	9,2–8	237, 241, 245
6,30–44	82	9,4.8	246
6,31–44	284	9,7	245, 259
6,34	328	9,15	295
6,40	284	9,31	240
6,42	78	9,37	240, 268
7,1–23	78	9,42–50	289

9,48–49	289	15	241
9,49	290	15,4b	247
9,49–50	289	15,32	187
9,50b	290	15,34	139
10,2	282	15,39	245, 246, 259
10,6	248	16,2a	247
10,6–8	276	16,5	311
10,29	242	16,6	134, 226, 234, 240,
10,33f.	240		241, 247
10,38f.	201	16,6–7	259, 264
10,43f.	283	16,7	239, 240, 241, 242,
10,45	134, 142, 261, 283,		245, 246, 247, 260
	301, 307, 308, 336	16,8	237, 239, 250
10,45b	307	16,9–14	237
10,52	80	16,15	228
11	248	16,15–20	237
11,13	150		
11,13c	150	<i>Lukas</i>	
11,17	317	1,1	319
11,18	239	1,1–14	319
12,13–17	172	1,2	84, 319
12,15	282	1,68	307
12,27	312	1,68.78	316
12,28–31	180	1,76–79	310
12,35	187	1,77	301, 307
12,35–37	79	1,78	307
12,38	231	2,1	323
12,41–44	71	2,7	92
13	239	2,11.26	187
13,6	265	2,36	320
13,7	240	2,38	307
13,8	248	3,1	305
13,10	240, 243, 244	3,3	310
13,11	36, 40	3,4–6	306
13,14	241	3,15.28	187
13,21	187	3,16	310
13,22	284	3,38	286
13,26	240, 246	4,1–13	275
13,30	240	4,3.9	282
14,3	94	4,5	323
14,3–9	71	4,22	279
14,8	243	4,30	92
14,9	243, 244	4,41	187
14,22–25	79	4,42–43	76
14,24	142, 308	5,1–11	329
14,36	265	6,17	306
14,44f.	335	6,20	306
14,61	187	6,20f.	310
14,62	134, 223, 240, 261,	6,20ff.24ff.	306
	328, 335	6,21a	306

6,27–28	264	14,16	295, 303
6,27–36	172	14,25–33	291
6,28–36	296	14,29.30	305
6,29f.	148	14,33	291
6,46	264	14,34–35	291
7,1–9	282	15	92, 94, 302
7,2–9	172	15,2	171, 302, 313
7,6	306	15,4–10	311
7,13	306	15,5	311
7,16	316	15,6f.9f.	312
7,18–35	283	15,7.9	314
7,22	244	15,11–12	302, 313
7,29f.	228	15,11–32	143, 301, 302, 305, 310
7,36–50	310		
7,47	313	15,11a	309
8,11–15	293	15,12	303, 304, 306
8,16	293	15,12b	304, 314
8,16ff.	293	15,13	304, 306
8,18	305	15,14	304, 305
9,3	305	15,14.20	305
9,6	305	15,15	305, 313
9,33	153	15,16	305
9,51–56	207	15,17	92, 304, 305, 306, 312
9,60	146, 311		
10,4	305	15,17b	305
10,11	305	15,18	306, 309, 312
10,17–20	279	15,18a	306
10,18	140, 317	15,18b	310
10,20b	317	15,19	306
10,25	282	15,19.21	312
10,25–37	172, 302	15,20	92, 306, 309, 310
10,30	303	15,20a	310
10,33	306	15,20b	309
11,2–4	284	15,21	306, 309, 310, 312
11,3	306	15,22	304, 310
11,14–15.17–23	279, 282	15,23	311
11,16	282	15,24	312
11,18b–20	279	15,24.32	301, 306, 311, 312
11,29	284	15,24c	305
11,29ff.	293	15,25	313
11,33	293	15,26	313, 314
12,8f.	223	15,27	313
12,10a	279	15,28	313
12,19	311	15,29	302, 314
12,32	314	15,29a	313
12,37–40	319	15,29b–30	314
12,50	231	15,30	304
13,28f.	311	15,30a	313
13,29	74	15,30b	313
14	294	15,31	304, 313, 314

15,32	311, 312	<i>Johannes</i>	
16	77	1,1	248, 270
16,1	304	1,12	337
16,1.19	303	1,14	140, 327, 329, 330,
16,13	305		331
16,16	307, 309, 313	1,14–18	336
16,19	311	1,19–28	228
16,21	77, 305	1,20.25.41	187
17,6	287	1,25–51	113
18,1–8	76	1,29	333
18,9–14	310, 313	1,45	333, 336
18,13b	306	2,4	335
18,21	94	2,10	148
19,1–10	310	3,5	232, 337
19,6	311	3,13.31	338
19,10	143, 307, 309, 311,	3,14	329
	312	3,16	336
19,11	315	3,17	207
19,11–27	315	3,22	227, 228
19,12	303	3,22f.	228
19,12–27	304	3,28	187
19,26	305	3,36	331
19,42	316, 317	4,1	228
19,44	316, 317	4,1f.	228
19,46	317	4,2	228
19,47	316	4,25f.	327
20,9	303	4,25.29	187
21,28	307	4,37	150
22,7	311	4,37a	150
22,19b–20	301	5,7f.	337
22,24–30	287	5,24	121, 311
22,27	142	5,36	335
22,27c	301	6	78
22,29f.	314	6,15	284
22,30	315	6,20	328
22,31f.	287	6,29	331, 339
22,42	94	6,35.41.48.51	327
22,44b	150	6,42	333, 336, 337
23,2	187	6,42.46	279
23,34	207, 309	6,54–58	336
23,43	309	6,63	337
24,5.23	312	6,64	336
24,21	307	7,20	279
24,26.46	187	7,25–29	279
24,28–29	76	7,26.27.31.41f.	187
24,34	240	7,27	336
24,44	114, 269	7,28	336
24,46–49	228	7,30	335
24,47	172, 310, 317, 323	7,37–39	336
24,49	250, 275	7,39	329

7,41f.	336	18,11	334
8,12	327	18,17.25.27	335
8,20	335	18,36	336
8,23	327, 328	19,5	337
8,24	328	19,11	134
8,28	329	19,31–37	113
8,51	223	19,35	329
8,58	328	20	329
9,5	327	20,22b–23	228
9,9	335	20,24–29	331
9,22	187	20,25	331
10	336	20,27	330, 331
10,7.9	327	20,28b	331
10,11	336	20,29	330, 331
10,11.14	327	20,30f.	223
10,24	187	20,31	187
11,21–27	329	21	242, 329, 330
11,25	327	21,1–14	329
11,27	187	21,9–13	329
12,23	329, 335	21,11	329
12,25	153	21,15.16.17	335
12,27	334, 335		
12,31	279	<i>Apostelgeschichte</i>	
12,32	329	1	319, 324
12,34	187	1,1	319, 322
12,47	207	1,1–26	322
13,1	335	1,2	318
13,31f.	329	1,2.22	250
13,35	339	1,4	275, 317
14,3	338	1,5	304
14,6	327	1,6	315
14,11	279	1,6–11	317
14,12–14	337	1,7	319
14,26	329, 337	1,8	87, 315, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323
15,1.5	327		
15,1–17	338		
15,13	336	1,8b	317
15,19	337	1,15–26	317
16,33	201	1,21–22.26	318
17	327	2,1–13	317
17,1	335	2,6–7	171
17,1f.	329	2,14–21	232
17,11f.26	328	2,17ff.	317
17,18f.	337	2,19	317
18	335	2,19f.	317
18,2	335	2,22	283, 284
18,5	334	2,22f.	225
18,6	334	2,22–24	143
18,8	334	2,23	140
18,8f.	336	2,24	225, 312

2,28	232	13	171, 322
2,36	187	13,1–3	173
2,38	301, 312	13,1ff.	171
2,39	304, 306	13,33ff.	245
2,42–47	306	13,38f.	301
2,46	311, 315, 317	13,45	320
3,13–15	114	13,47	318, 320, 323, 324
3,15	312	14,4.13	318
3,17	92	15	79
3,18.20	187	15,1	173
3,21	317	15,3	311
4,32–35	306	15,4–35	318
4,5	184	15,13–17	317
4,19	90	15,14	317
4,26	187	15,16f.	318
4,32	151	15,20.29	304
5,31	312	15,22	318
5,31a	310	15,23–29	126
5,31b	310	15,28	318
5,42	187	17,3	187
6–7	171	17,6	323
6,8–7,60	275	17,7	317
7	323	17,16	88
7,11	305	17,16–34	87
7,35	307	17,18	87
7,49f.	323	17,22	87, 88
8	171	17,22b–31	87
8,4ff.	320	17,23	89, 90
8,9–24	166	17,24–28	103
8,16f.	232	17,27	90
8,18–24	314	17,27–28	91
8,26ff.	172, 323	17,28	91, 303
9,15	324	17,30	92
9,22	187	17,31	87, 94, 310, 323
10–11	171	17,31a	93
10,14b	148	17,32	90, 93
10,34–39	250	17,32b	94
10,34–43	250	17,33	92
10,36.38–43	255	17,34	87, 92
10,37	250	18,5.28	187
10,38	250, 279	18,25	229
10,40	250	19,1–8	229
10,40–42	250	19,5	230
10,41	57, 87	19,19	151
10,43	301	19,27	323
11,7	311	20,18–35	318
11,18	312	20,19	314
11,19–26	173	20,21	312
11,28	305	20,23	322
11,29f.	305	20,25.38	324

20,31	319	5,9–11	188
20,35	90	5,12–21	177, 280, 312
21,17–22,21	275	6	234
22	320	6,1	65
22,16	301	6,1–11	231, 301
22,17–21	317, 320	6,1ff.15ff.	308
22,15	87	6,2–11	312
22,21	304, 306	6,3	234
22,22	320	6,3ff.	235
23,26–30	126	6,4	234
24,5	323	6,4f.	121, 230
24,25	94	6,4ff.	308
25,6–12.21	324	6,5.8	234, 311
25,19	312	6,6	234
26,14	151	6,8	234
26,18	140	6,9	234, 240
26,20	309	7	101
26,23	187, 320	7–11	247
26,32	324	8,1	188
27–28	313	8,3	332
27,24	324	8,4	186
28	324	8,5	186, 187
28,15	318	8,10	177
28,19	324	8,12	186
28,28	324	8,15	249, 265
		8,15–17.29	195
<i>Römer</i>		8,18	188
1	247	8,29ff.	177
1,2–4	285	9	118, 176
1,3	186, 187, 250	9–11	101, 118, 175
1,3f.	115, 223, 225, 245, 247, 260, 337	9,3	186, 187, 188
		9,4	79
1,9	193	9,5	186
1,16b	79	9,6	176
1,16c	79	9,6–13	118
2,11	148	9,7–8	176
2,24	207	9,10–13	176
3,1–4	175	9,15–18	176
3,8	65	9,25	177
3,21–26	188, 308	9,27	118
4	79, 176	9,27.29	116, 178
4,1	186, 187	9,27–29	177
4,1.17	176	9,30–33	316
4,3	176	9,33	177
4,3.12	118	10,4	188
4,7f.	116, 178	10,9	79, 223, 250, 265,
4,11	176		315
4,13–25	114	10,14	79
4,17	226	11	177
5,7	307	11,3f.	116

11,4–5	177	11,23–26	284
11,8	116, 178	11,23ff.	189, 256
11,9	116, 178	11,23b	261
11,12	181	11,24	142
11,13–14.25–36	176	12,2f.	268
11,25	181	12,3	227, 233
11,25–32	316	12,13	179, 229, 232
11,25ff.	316	13,12	188
12,17–21	32, 207, 264	15	55, 101, 225, 247,
12,18–19	180		266
13,1–7	180	15,1	241, 259
13,8–10	180	15,1–7	239
13,11	188	15,3	226
14,9	312	15,3,4	243
15,9–12	116, 178	15,3–5	241
15,24.28	322	15,3–8	129
16,20	279, 281, 283	15,3ff.	189, 213
16,22	128	15,3b	142, 308
		15,3b-5	113, 115, 223, 225,
			241, 242, 245, 247,
			250, 259, 301
<i>1 Korinther</i>			
1,10.17	230	15,3b-15	247
1,18f.22	265	15,4	240
1,18–25	316	15,4b	247
1,22	232, 260, 284	15,5	247
1,23	177	15,5.7.11	225
1,26	186, 187	15,5–8	259
1,26–29	179	15,5ff.	240
1,30	316	15,11	259
2,4	193	15,12	143
2,13	195	15,12.42ff.	242
5,1–5	180	15,20ff.	312
5,12–13	180	15,22.45–49	280
6,1–8	180	15,29	234
6,1ff.	216	15,33	148
6,7–8	29	15,53f.	311
6,9–11	179	16,21	128
6,10f.	230	16,22	128, 223, 225
6,11	231, 232	16,23f.	128
6,19	83		
7,10	249, 256	<i>2 Korinther</i>	
7,25	131, 249	1,17	186
7,25.40	266	1,21f.	232
9,1	240	1,22	231
9,14	256	1,23	193
9,22	129	2,5–10	191
9,26	151	2,14–16	191
10,1–22	278	3	175, 192
10,18	186, 187	3,1	191
10,32	207	3,1–3	192
11,23	189, 336		

3,6ff.	193	3	175, 176
3,13–17	192	3,6.29	118
3,18	192	3,6–4,7	79
4	192	3,9	176
4,1	193	3,13	142
4,1–6	192	3,13ff.	308
4,2	191, 192	3,16	113
4,7–16	192	3,27	230
4,17–5,10	192	3,28	179
5	101	4,6	249, 265
5,1–10	101, 316	4,21ff.	117
5,11	192	4,25	188
5,11–13	191	4,29	187
5,11–17	192	5,2–4	174
5,11b	193, 194	5,6	66
5,12	191, 193	5,13	308
5,13	193	5,13–14	180
5,14	194	5,24	308
5,14–15	188	6,1	180
5,14–17	193	6,7	128
5,16	183, 184, 185, 187, 188, 189, 190, 194, 195	6,10	104
		6,11	128
		6,11–17	128
5,16–17	191		
5,16a	194	<i>Epheser</i>	
5,16b	189	1,3	231
5,17	188, 190, 194	1,13	232
5,18	193	2,5f.	121, 234, 311
5,18–21	194	3,5	188
5,21	142	4,5	227, 232
6,2	188	4,12f.	227
6,4	191	4,20f.	227, 268
7,2–4	191	5,8	188
7,11	191	5,22–6,9	202
10,2	186	6,5	152
10,3	186	6,9b	148
10,12.18	191	6,10f.	283
11,14	281	6,12	279
11,17.21	193		
11,18	186	<i>Philipper</i>	
12,1–10	129	1,8	193
12,11	191	1,21	134, 149
		1,22	101, 201
<i>Galater</i>		2,5–11	213
1,4	336	2,6–11	143
1,16	195	2,7	332
2,2	242	2,8	94
2,11–13	173	2,9	226
2,11–14	79	2,10–11	79, 82
2,20	336	2,11	195, 315

3,3 175
 3,4–15 174
 4,8 207
 4,15 248

Kolosser

1,1 121
 1,7 131
 1,13 311
 2,1–5 127
 2,4 127
 2,8 127
 2,12 234, 311
 2,12f. 121
 2,17 151
 3,1 121
 3,10 311
 3,11 179
 3,14 180
 3,18–4,1 202
 3,22 152
 3,22ff. 152
 4,5 207
 4,7 131
 4,9 131
 4,16 128
 4,18 127

1 Thessalonicher

1,6 201
 1,9 225
 1,9f. 311
 1,9ff. 87
 1,10 311
 2,5 193
 3,3 201
 4,12 207
 4,13ff. 101
 4,14 226, 234, 311
 4,15f. 256
 4,16 223

2 Thessalonicher

1,4f. 201
 1,6ff. 208
 2,2 127, 128
 2,4.8.12 281
 2,9 284
 2,15 127
 3,17 127, 128

1 Timotheus

2,1–4 180
 3,16 143, 242
 6,1f. 152
 6,7 152

2 Timotheus

2,8 223, 250
 2,18 121
 3,16 126
 4,13 124

Titus

1,12 152, 232
 2,2.5 232
 2,5 207
 2,9 152
 3,5 231

Philemon

19 128

Hebräer

1,1f. 111
 6,4–6 201, 314
 7,27 143
 10,22 231
 10,26–31 314

Jakobus

1,2–4 214
 1,9ff. 213, 215
 1,10 215
 1,19ff. 214
 1,22–27 214
 2 215
 2,1ff. 213, 217
 2,6 215, 216
 2,7 216
 2,11 216
 2,14–26 214, 217
 2,14ff. 218
 2,15f. 214, 217
 3,2ff. 214
 3,6ff. 152
 4,13–16 214
 5,1ff. 214, 215

<i>1 Petrus</i>		4,17	206
1,1	199	4,18	208
1,2.14.22	200	5,9	199
1,3	205		
1,3.23	200	<i>2 Petrus</i>	
1,6	200, 202	1,4	104
1,14	199	1,13	122
1,15f.	199	1,20f.	126
1,17	200	2,22	152
1,18–20	142	3,1	122
1,22	199	3,15f.	122
2,1	200		
2,2	200	<i>1 Johannes</i>	
2,5	199	1,1	248, 331, 332
2,7f.	208	3,5	333
2,9	199	3,15	216
2,11	199, 202	3,23	331
2,12	202, 206	4,1–3	75
2,13ff.	180	4,2	227
2,17	199	4,2f.	166, 268, 331
2,18–25	203	5,4	331, 332
2,18–3,7	202	5,10f.	331
2,23	208	5,19	332
3,1	295		
3,1f.	206	<i>2 Johannes</i>	
3,3	199	7	75, 268, 331
3,8	203	10ff.	331
3,13	202		
3,13–17	180	<i>3 Johannes</i>	
3,13ff.	203, 204, 205	9	331
3,14	201, 202		
3,16	202	<i>Offenbarung</i>	
3,18–22	234	1,1.9f.	127
3,18ff.	205	1,7	240
3,19	205	2,10	201
3,20	206	6,10	208
3,20f.	230, 233	6,11	311
3,21	200, 201	12,7–18	281
4,4	199	12,9	279
4,6	206	19,15	208
4,8	199	20,1–10	281
4,12	200, 201	22,10	281
4,15	204	22,20	225
4,15–16	202		

Antike Autoren

<i>Aischylos</i>		<i>Apuleius</i>	
Hepta		Metamorphoses	
990ff	133	XI,5	328

Aratus

Phaenomena

5 303

Aristoteles

Ethica Nicomachea

1161 145

Diogenes Laertius

Vitae V

26 148

27 124

34 124

Epiktetus

Dissertationes

3,1,15 304

Euripides

Bacchae

794 151

Helena

560 137

Hercules

342 137

Iphigenia Taurica

1396 151

Phoinissen

997f 135

1628ff 133

1658 133

Herodotos

3,25 322

3,119 145

Homer

Odyssea

I,23 323

Jamblichus

De Vita Pythagorica

XXX,167–168 151

Kallimachos

In Iovem

8f. 152

Lucanus

Pharsalia

2,304f. 308

2,304–309 308

2,304ff 135, 141

Philostratos

Vita Apollonii

VI,1,1 322

3,39 77

Plato

Apologie des Sokrates

41d 202

Leges

873b 145

Respublica

II,282c 128

Symposion

179b 307

Plotinus

Enneaden

V,5 239

Plutarchus

De Iside et Osiride

9 328

Res gestae divi Augusti

26 324

28 324

Sallustius

Bellum Catillinarium

XVI,5 322

Sallustius Philosophus

De diis et mundo

4 130

<i>Sophokles</i>		943	137
Antigone		950	141
10.73	145	1042	138
62	136	1068	134
68	136	1072–73	137
81	145	1100f	141
199–210	145	1105f	134
450ff	134	Oedipus Coloneus	
454f	134	498f	135, 307
461f	134, 149	503f	135
523	134, 136, 137, 145	Oedipus Tyrannus	
538f	138	902	137
543.549	141	977–980	137
553	141	<i>Strabo</i>	
781ff	138	I,1,6	322
821	141	<i>Terentius</i>	
833	141	Formio	
836f	141	78	151
853ff	141	<i>Xenophon</i>	
855.890ff	145	Memorabilia Socratis	
856	141	I,4,2	123
872ff	141		
890ff	145		
905ff	145		
921	137		
942f	145		

Orphismus

Orphicorum Fragmenta

21	166
81	166

Papyri

BerolGnost

7,1–8.11	156
17,18ff.	166

Papyrus Londonensis

2710	164
------	-----

The Oxyrhynchus Papyri

1224, p. 176	264
--------------	-----

Corpus Hermeticum

I	156, 158	I,6	328
I,2	150	XIII	156, 165

Nag Hammadi

<i>NHC I/3 (XII/2) Evangelium Veritatis</i>	81.34–82.26	79
16,33f.	332	
16,37	332	<i>NHC II/4 Das Wesen der Archonten</i>
17,2	332	1,139,2
17,14–21	332	
18,24	332	<i>NHC II/5</i>
19,27–20,9	333	<i>(Der Ursprung der Welt)</i>
20,11–14	333	159
23,30f.	332	
26,8f.	332	<i>NHC III/1 (II/1;</i>
30,31	332	<i>IV/1) Apokryphon</i>
30,32ff.	333	<i>des Johannes</i>
31,4f.	332	156, 256
31,5–9	332	
37,9.16	332	<i>NHC V/1 (III/3)</i>
		<i>Eugnostos</i>
		77
		166
<i>NHC I/4 De resurrectione</i>		
44,13ff.	333	<i>NHC V/5</i>
		<i>Apokalypse des Adam</i>
		156
<i>NHC II/2 Thomasevangelium</i>		
19	223	<i>NHC VI/1 Acta Petri</i>
28	333	9,14
30b	150	327
102	72, 150	
		<i>NHC XIII/1 Protennoia</i>
		35,1.2.7f.13
		327
<i>NHC II/3 Philippusevangelium</i>		
57,25–58,7	333	

Spätjüdische Texte (einschl. hellenistisch-jüdischer und rabbinischer Literatur)

<i>Apokalypse des Abraham</i>	14,18–26	130
8,4	328	
		<i>Flavius Josephus</i>
<i>Apokalypse des Mose</i>		<i>Antiquitates</i>
10,1–12,2	281	XVIII,116f.
		230
<i>Aristeasbrief</i>		
139	78	<i>2 Hen.A.</i>
		30,6–14
		159
		31,6
		159
<i>Assumptio Mosis</i>		
10,1	279	<i>I Henoch</i>
		69,29
		279, 281
<i>4 Esra</i>		
7,33ff.	308	<i>Jubiläenbuch</i>
8,24	159	23,29
		279, 281

<i>3. Makkabäer</i>	
2,30	164
<i>Oracula Sibyllina</i>	
III,47f.	315
IV	231
IV,162–167	230
IV,165	230
IV,171–180	230
IV,181–192	230
<i>Pesikta rabbati</i>	
36,162a	285
<i>Philo</i>	
De Abrahamo	
213	165
De Confusione Linguarum	
146	164
190	152
De Opificio Mundi	
134.139	164
De Specialibus Legibus	
I,30	164
I,131	164
<i>Psalmen Salomonis</i>	
8,15	321, 322
17,4.21	247
<i>PsPhocylides</i>	
1	123

Testamente der 12 Patriarchen

Levi	
18,4	159
Naphtali	
8,4	280
<i>Vita Adae et Evae</i>	
4,2	281
4,39–42	281
6,1–2	281
9,1	281
9,1–16,4	281
17,3	281
30–44	159
37,1–39,2	281

Talmud

<i>bab. Berakot</i>	
34b	115, 269
<i>bab. Sanhedrin</i>	
11a	115, 130

Mandäische Schriften

<i>Ginza</i>	
58,17	328
59,15	328

Qumran

<i>Damaskusschrift</i>	
3,20	280
<i>1QHod</i>	
XIV,13ff.	115
<i>1QM</i>	
2,16	284
<i>1QpHab</i>	
	115
<i>1QS</i>	
4,15–26	280
4,18–23	279
<i>1QSb</i>	
23–8	283

Altchristliche Literatur und Kirchenväter (einschl. neutestamentlicher Apokryphen)

<i>Athenagoras</i>		<i>Irenaeus</i>	
Supplicatio		Adversus Haereses	
30	152	I,5,5	157
		I,23,1	166
<i>Clemens Alexandrinus</i>		I,26,1	333
Stromata		I,34,1	158
I,59,2	152	III,11,1	333
II,36,2–4	157	III,11,3	333
VII,53,2f.	128	III,11,9	332
		V,1,3	333
<i>1. Clemensbrief</i>		<i>Justinus Martyr</i>	
5,7	322	Apologia	
47,2	248	1	127
<i>Didache</i>		Dialogus cum Tryphone	
7,1	230	103	280
10,6	225	120,6	166
<i>Eusebius</i>		<i>Martyrium des Petrus</i>	
Historia Ecclesiastica		9	165
III,28,2	333	<i>Oden Salomos</i>	
VI,12,2–6	125	17,11	328
VI,25,11,14	123	27,3	332
VI,25,11–14	125	42,1f.	332
<i>Gregorius von Nazianz</i>		<i>Origenes</i>	
Orationes		Contra Celsum	
XVIII,5	164	I,24	164
<i>Hieronymus</i>		IV,18	129
Commentarius in Epistolam SPauli ad Galatas (MPL 26)		IV,19	129
2,11–13	128, 129	<i>Pastor Hermae</i>	
<i>Hippolytus</i>		mandata	
Philosophumena		4,3,6	313
V,7,3–9,9	156	11,9	126
V,8,6	164	similitudines	
V,8,37	332	8,6,4.6	313
V,19,21	165	<i>Salvianus</i>	
VIII,12–15	165	epist.IX (MPL)	
			124, 126

Tertullian

De Baptismo
17,4 125
De Pudicitia
8,9 314

Thomasakten

108–113 310, 313
113 311

Sachen

- Abendmahl 142, 228, 301, 307, 311
Adam (s. Mensch) 278, 280
Allegorie 117, 158, 159, 160, 163, 164, 165
Anfang (ARChE) 237, 241, 245, 247, 248, 249, 259, 268
Anthropologie 8, 104
Anthropos, Anthropos-Mythus 156, 157, 158, 159, 160, 161, 163, 164, 165
Antigone 133, 134, 135, 136, 137, 138, 141, 144, 145, 146, 149
Apokalyptik 223, 225, 233
Ärgernis 208, 242
arme Menschen 178, 216
Athen 87, 89, 90, 91, 92, 93, 95
Auferstehung 43, 44, 87, 174, 188, 194, 195, 238, 240, 261, 262, 266, 267, 270, 301, 308, 311, 312
Auferstehungsbotschaft 241, 242, 243, 246, 259, 261, 265, 308
Begraben
– sein 146, 250
Bekennende Kirche 37
Bibel s. Kanon
Bibelübersetzung 3, 4
Biblische Theologie 109, 113, 114, 116, 117, 118, 119
Biographie 261
Buddha 278
Christologie 104, 105, 117, 143, 185, 186, 195, 196, 223, 224, 225, 226, 234, 235, 245, 301
Corpus Hellenisticum Novi Testamenti 147, 148
Corpus Paulinum 121
Demokratie 5, 6, 7, 17, 18, 19, 20, 21, 28, 29, 30, 31
Deus absconditus 73
Dialog Christen
– Marxisten 5, 6, 20
Dike 134, 138
Ende der Erde 315, 318, 320
Entmythologisierung 9
Erinnerung (ANAMNESIS) 200, 213, 246
Erkennen 185
Erlöste Erlöser 157
Eschatologie einschl. Naherwartung 7, 8, 9, 13, 14, 188 s. auch Apokalyptik 14, 188, 192, 193, 194
Evangelium 206, 207, 208, 209, 212, 237, 238, 240, 241, 242, 243, 244, 246, 247, 248, 249, 250
Exegese (s. auch Hermeneutik) 109, 114, 117, 118, 183, 188, 196, 197
Existenzialismus 44, 45, 51, 61, 62
Feuer 289, 290
Fleisch s. Sarx
Galiläa 239, 240, 241, 242
Geist (Heilige) 229, 231, 232, 233
Geschichte 53, 56, 57, 58, 59, 60, 66, 87, 88, 94, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 118, 119, 133, 134, 135, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 146, 150, 153, 155, 156, 167, 176, 184, 189
Glaube 44, 45, 48, 51, 55, 57, 58, 59, 60, 62, 63, 64, 66, 67, 68, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 163, 173, 174, 176, 177, 179, 181, 183, 184, 186, 188, 191, 192, 193, 194, 195, 202, 218
Glaubensformeln 135, 143, 223, 241, 250, 259, 261
Gnade (Erbarmen) 174, 176, 177, 179, 181, 207, 306, 308, 309, 310, 312, 313
Gnosis 150, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 181, 217, 244
Götter 134, 135, 136, 137, 138, 139, 145, 148, 160, 161, 163
Gütergemeinschaft 151
Heidenmission 172, 173
Hermeneutik (s. auch Exegese) 3, 10, 53, 56, 58, 60, 61, 62, 63, 64, 67, 88
Historisierung (der Mythologie) 53, 54
Ich-Worte (EGO EIMI) 327, 328, 335, 336, 337
Interpretation s. Hermeneutik
Israel 100, 101, 114, 116, 118, 159, 171, 172, 175, 176, 177, 178, 179, 181, 182, 187, 207
Jerusalem 232

- Jesus 55, 56, 57, 58, 59, 60, 63, 92, 94,
110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 118,
133, 134, 139, 140, 150, 156, 166, 171,
174, 177, 183, 190, 202, 205, 219, 223,
225, 230, 240, 250, 260, 270, 301, 305,
307, 310, 312
- Jüdische Krieg 269
- Kerygma 56, 57, 58, 59, 60, 64, 189, 190,
196, 205, 211, 213
- Kirche (christliche Gemeinde) 3, 4, 5, 9,
10, 11, 14, 15, 16, 18, 19, 21, 22, 23, 31,
32, 35, 36, 37, 38, 39, 93, 171, 173, 175,
177, 179, 180, 181, 182, 199, 200, 203,
294
- Kanon, Kanonbildung 99, 101, 102, 103,
104, 105, 107, 109, 110, 111, 113, 115,
116, 118, 119, 124, 126, 129, 131, 218,
255, 256, 269
- Klemens von Alexandria 128
- Kommunikation 90, 91, 93, 153
- Kommunismus 4, 5, 6, 7, 17, 19, 25, 29,
30, 33, 34, 39
- Kongruenz 91, 92, 110, 119, 131
- Kultus, kultisch 53, 54, 142, 149, 151,
161, 164, 165, 166, 167, 181
- Liberalismus 52
- Licht 289, 292, 293, 294, 295, 296, 297,
298, 299
- Liturgie 46, 47
- Logos 163, 164
- Luther, M. 211, 218
- Mandäer 229
- Mariologie 103
- Mensch, der wahre Mensch, der neue
Mensch 337
- s. auch Anthropos
- Menschenrechte 6, 21
- Menschensohn 245
- Messias 171, 177, 187, 188, 245
- Messiasgeheimnis 70, 262
- Metapher 72, 73, 302, 304
- Mission s. Heidenmission
- Mohammed 278
- Mysterien 161, 162, 163, 164, 181, 226,
229
- Mythos 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 53, 54,
64, 67, 133, 137, 140, 156, 157, 158,
160, 161, 162, 165, 167, 176, 181
- Naassenerpredigt 156, 158, 161, 164
- Nachfolge 202, 291
- Naturwissenschaft 6
- Nichtreligiöse Interpretation 106
- Obrigkeit, weltliche Gerichte 180, 204
- Offenbarung (Gottes) 88, 110, 111, 113,
114, 116, 127, 129, 130, 131, 140, 189,
190, 195
- OIKOYMENE 23
- Ontologie (und Metaphysik) 44, 47, 48,
59, 60, 61, 62, 68
- Opfer 133, 135, 136, 138, 139, 141, 142,
143, 144, 307, 308
- Orientierung 88, 91, 92
- Orphismus 160, 162, 166
- Ostern 226, 229, 230, 232, 235, 238, 240,
241, 242, 244, 245, 248, 249, 250, 259,
262
- Paränese (Mahnungen) 141, 152, 197,
201, 202, 203, 206, 207, 212, 213, 214,
215, 217
- Passiongeschichte 238, 239, 243, 258,
259, 260, 266
- Paulus
– Israel 16, 171, 175, 182, 187
– Kirche 16, 171, 175, 182, 187
– Kreuz 13, 14
– Soteriologie 16, 301
– und Jakobus 16
- Philosophie 3, 5, 6, 10, 13, 21, 22, 89, 162
- Pietismus 43, 47
- Plato 122, 128, 145, 148, 151
- Platonismus 162
- Prüfungen 200, 201, 202
- Pseudepigraphie (s. auch Kanon) 121,
122, 123, 124, 125, 126, 127, 129, 130,
131
- Q (Logienquelle) 74, 256, 259, 264,
265, 267, 268
- Qumran 229
- Rabbinische Exegese 177
- Rechtfertigung 174, 177, 179, 180
- Reformation
– böhmische 52, 56, 65, 299
- Reich Gottes 305, 309, 314
- Reichtum 214, 215, 216, 304
- Rußland 27, 28, 33
- Sabazios 164
- Salz 289, 290, 291, 294
- Sarx 62, 104, 152, 186, 189, 195
- Satan 278, 279, 280
- Schöpfungsglaube 163

- Schule 125, 126, 156, 157, 160
 Sermo humilis 250
 Sklaven 152, 175, 178, 179, 202, 203
 Sophia 156, 157, 163, 166
 Sozialismus 4, 5, 6, 17, 18, 19, 20, 21, 25,
 27, 29, 32, 33, 34, 38, 39, 40
 Soteriologie s. auch Versöhnung, Gnade,
 Stellvertretung, Sündenvergebung 116,
 135, 143, 301, 311
 Sprache, Sprachkompetenz 153
 Sprichwörter (griechische) 147, 148, 149,
 150, 151, 152, 153
 Stellvertretung 141, 142, 143, 301, 307,
 308
 Studiorum Novi Testamenti Societas 6
 Sudetendeutschen 6, 31
 Sühne 133, 135, 133, 135, 141, 142, 144,
 145, 301, 307, 308
 Sünde 30, 32, 37, 38, 135, 139, 142, 144,
 145, 171, 180, 186, 189, 305, 306, 307,
 309, 310, 311, 312, 313
 Sündenvergebung 307
 Synkretismus 155, 158, 160, 161, 163,
 164, 165
 Talmud 114, 115, 154
 Taufe 179, 200, 201, 216, 223, 227, 228,
 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 301,
 311, 312
 Theologie
 – kritische Funktion 87, 88, 91, 95
 Thomasevangelium 150, 151
 Tod 133, 134, 135, 136, 139, 141, 142,
 143, 144, 145, 149, 162, 174, 175, 188,
 194, 201, 202, 245, 246, 247, 301, 308,
 312
 Tradition 101, 102, 103, 147, 173, 178,
 190, 212, 213, 218
 Tragödie 136, 137, 138, 141, 144, 146,
 149
 Tschechisch-deutsche Beziehungen 6, 7,
 15, 19, 20, 22
 Tugend 137, 213
 Typologie 117
 Unrein 71
 Urapostel 184
 Verheißung 112, 116, 117, 118, 141, 150,
 176
 Versöhnung 117, 135, 162
 Versuchungen Jesu 275, 276, 278, 282
 Wahrheit 6, 90, 93, 153, 155, 167, 206
 Wettstein, Neuer Wettstein 149, 151, 152
 Wissenschaft (und Ideologie) 87, 89, 91,
 95, 119
 Wüste 276, 277, 279
 Xenophon 122, 123
 Zarathustra 278
 Zentrum des Kanons 104, 105
 Zeitverständnis 185, 186, 188
 Zeugnis (Zeuge) 87, 88, 89, 90, 91, 93,
 94, 157, 203

Moderne Autoren

- Achtemeier, P.J. 238, 251
Aland, K. 121, 124, 126, 127, 131, 229, 232, 238, 251
Albertz, M. 276, 278
Alfaric, P. 190
Alford, H. 148, 154
Alsup, J.E. 228
Althaus, P. 46
Amsler, S. 112
Annen, F. 77
Anouilh, J. 138
Antoine, G. 302
Arai, S. 332
Arens, E. 307
Argyle, A.W. 286
Asmussen, H. 46
Auerbach, E. 250, 251
- Baarlink, H. 259, 270
Baird, J.A. 242, 251
Balabán, M. 76
Balz, H.R. 123, 251
Barnikol, E. 229
Barrett, C.K. 255, 270, 337
Barth, G. 229
Barth, K. 4, 10, 14, 15, 26, 44, 45, 49, 53, 57, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 89, 93, 108
Barth, M. 234
Bartsch, H.-W. 57, 58, 59, 62, 66, 140, 142, 251, 282
Bauer, W. 186, 187, 191, 257, 270
Baumbach, G. 327
Baumgärtel, F. 112
Beardslee, W.A. 153
Beare, F.W. 201, 204
Beasley-Murray, G.R. 228
Becker, H. 327
Behm, J. 252, 277
Bengel, J.A. 189
Bentzen, A. 54
Berger, K. 75, 81, 84
Best, E. 240, 251
Betz, H.D. 251, 252
Betz, O. 78
Bianchi, U. 163
Bič, M. 3, 23
Bieder, W. 205
- Bietenhard, H. 279
Billerbeck, P. 115, 154, 279, 280
Blank, J. 335
Bleeker, C.J. 160
Blinzler, J. 240, 241, 251
Blümner, H. 276
Bohatec, M. 185
Böhlig, A. 156
Boman, Th. 241, 251
Bonhoeffer, D. 20, 106
Bonnard, P. 130, 313
Borg, M.J. 258, 270
Boring, M.E. 264, 270
Bornkamm, G. 78, 136, 137, 146, 164, 242, 251, 285, 338
Bousset, W. 64, 125, 165, 184, 190, 191, 223
Bovon, F. 302, 303, 308, 310, 313, 324
Bowman, J. 239, 251
Bowra, C.M. 145, 146
Branderburger, E. 159, 280, 281
Brandon, S.G.F. 283
Braun, H. 9, 104, 113, 114, 331
Breytenbach, C. 135
Brockington, L.H. 123
Broer, I. 310, 314
Brooke, G.J. 73
Brown, R.E. 255, 270
Brox, N. 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128
Brož, L. 13
Brückner, M. 185, 188
Brunner, E. 44, 45, 49, 64
Bultmann, R. 8, 15, 19, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 51, 52, 56, 57, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 69, 75, 80, 104, 105, 106, 110, 113, 114, 142, 153, 164, 185, 187, 238, 242, 251, 276, 277, 281, 284, 302, 327, 330, 331, 335, 336, 337, 338
Burchard, C. 318, 324
Buri, F. 61
Burkill, T.A. 69, 72
Butler, B.C. 277
- von Campenhausen, H. 124, 131
Cancik, H. 71, 256, 270
Carlston, C. 302, 310

- Cavalin, H.C.C. 226
 Charles, R.H. 281
 Charlesworth, J.H. 78, 327
 Claß, H. 117
 Clavier, H. 117
 Colpe, C. 156, 279, 280, 281, 282
 Conzelmann, H. 286, 309, 312
 Couchoud, P.L. 190
 Creed, J.M. 314
 Cross, F.L. 272
 Crossan, J.D. 147, 234
 Cullmann, O. 8, 105, 111, 190, 225, 226,
 235, 253, 281, 283, 284, 291, 328, 330
 Culpepper, A. 126, 330

 Daněk, S. 9, 15, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59,
 60, 64, 111, 140
 Dauer, A. 335
 Deißmann, A. 128
 Delling, G. 234, 327
 Demke, C. 330
 Derrett, J.D.M. 303
 Dewey, J. 70
 Dibelius, M. 211, 212, 213, 214, 215, 217,
 238, 251, 287
 Dibelius, O. 22
 Dinkler, E. 279, 283, 336
 Dittert, K. 320
 Doble, P. 275, 278
 Dodd, C.H. 14, 59, 64, 116, 118, 255,
 270, 276, 335
 Donfried, K.P. 78
 Doresse, J. 155, 156
 Dormeyer, D. 259, 268, 271
 Downing, F.G. 73
 Duhm, B. 53
 Dungan, D.L. 237, 251
 Dunn, J.D.G. 79
 Dupont, J. 185, 189, 271, 275, 276, 277,
 278, 284, 285, 287, 301, 308

 Ebeling, G. 75, 80, 109, 110, 118
 Ehrhardt, A. 217
 Eichholz, G. 66, 211, 213, 215, 302, 314
 Eichrodt, W. 110
 Eisler, R. 333
 Eliade, M. 160
 Elliott, J.K. 72
 Ellis, E.E. 311, 322
 Enslin, M.J. 252

 Erdmann, G. 279
 Ernst, J. 77, 271
 Evans, C.A. 327

 Fander, M. 71
 Farmer, W.R. 237, 251, 253
 Fascher, E. 275, 279
 Fasholé-Luke, E.W. 252
 Fazekáš, L. 235
 Feine, P. 252, 277
 Feldmeier, R. 77, 78
 Fendler, F. 70
 Feuillet, A. 330
 Filipi, P. 14, 26
 Fischer, K.-M. 123, 332, 333, 335
 Fitzmyer, J.A. 305, 309, 312
 Flender, H. 309
 Focant, C. 69, 74, 78
 Foerster, W. 279, 280, 304
 Fohrers, G. 118
 Fortna, R.T. 329
 Frankemölle, H. 234, 259, 271
 Frickel, J. 155
 Friedländer, M. 165
 Friedrich, G. 248, 251

 Gadamer, H.G. 81
 Garnsey, P. 72
 Gerhard, M. 81
 Gerhardsson, B. 275, 276, 283, 285
 Gese, H. 109, 111, 114
 Geyer, H.G. 112
 Gibson, J.B. 78
 Giner, C. 146
 Glasswell, M.E. 248, 252
 Gnilka, J. 70, 73, 238, 239, 252, 285, 307
 Godet, F. 189
 Goguel, M. 224
 Goppelt, L. 280
 Graß, H. 241, 252
 Gräßer, E. 324
 Greimas, A.J. 71, 82
 Grimm, W. 320
 Groff, K.J. 234
 Grundmann, W. 238, 239, 252, 285, 310,
 335
 Güttgemanns, E. 80, 126, 303

 Haacker, K. 338
 Haardt, R. 71, 151

- Hadas, M. 244, 252
 Haenchen, E. 155, 156, 321, 334
 Hahn, F. 79, 117, 223, 232, 285, 336, 338
 Hainz, J. 83
 Hajduk, A. 328
 Hájek, M. 327, 331
 Hamilton, N.Q. 239, 252
 Harbsmeier, G. 9, 15, 43, 46, 65
 von Harnack, A. 155
 Hartman, L. 230, 231, 258, 271
 Hauck, F. 248, 252
 Haufe, G. 229, 232, 263, 271
 Havener, I. 234
 Heckel, U. 77
 Hegermann, H. 128
 Heidegger, M. 45, 48, 51, 61
 Heitmüller, W. 190
 Hejdánek, L. 10
 Heller, J. 320, 321
 Henderson, I. 59
 Hengel, M. 3, 11, 70, 71, 121, 122, 123, 127, 130, 135, 141, 142, 143, 146, 225, 226, 256, 271, 283, 307, 308
 Hennecke, E. 239, 252
 Héring, J. 280
 Herrmann, W. 38, 44, 49, 60
 Hesse, F. 112
 Hester, D.A. 145
 Hirsch, E. 46
 Hobbs, G.C. 239, 252
 Hoffman, P. 283
 Hofius, O. 135, 308
 Hofrichter, P. 83
 Holtz, T. 115, 143, 266, 271, 276, 282, 323
 van der Horst, P.W. 123, 239, 252, 322
 Horstmann, M. 241, 245, 252
 Hoskyns, E. 59, 64
 Hromádka, J.L. 4, 5, 6, 10, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 40, 53, 93
 Hübner, H. 117

 Ibuki, Y. 338
 van Iersel, B.M.F. 278, 282
 Iwand, H.J. 62

 Jacobson, R. 3
 Jaspers, K. 61, 63, 65
 Jaubert, A. 328
 Jauss, H.R. 84

 Jepsen, A. 111, 113
 Jeremias, J. 276, 280, 285, 302
 Jervell, J. 157, 280
 Jonas, H. 159
 de Jonge, M. 335, 337
 Jüngel, E. 10, 73, 81, 82, 303

 Kähler, M. 58
 Karnetzki, M. 241, 252
 Käsemann, E. 65, 66, 75, 80, 117, 181, 211, 224, 229, 247, 252, 308, 327, 330, 331, 334, 337, 338
 Kautsch, E. 281
 Keck, L.E. 82, 316
 Kee, H.C. 246, 252
 Kelber, W.H. 234, 261
 Kerényi, K. 137, 146
 Kertelge, K. 143
 Kippenberg, H.G. 304
 Kirchschräger, W. 80
 Kittel, G. 212
 Klausner, Th. 156
 Klein, G. 9, 110, 111, 116, 175
 Kloppenborg, J.S. 256, 271
 Klostermann, E. 278
 Knight, G.A.F. 117
 Knoch, O. 313
 Knox, J. 204
 Kok, J.H. 270
 Köppen, K.P. 275, 280
 Kosch, D. 307, 309
 Köster, H. 69, 223, 244, 251, 252, 272, 284, 329, 331, 333
 Kramer, W. 245, 252
 Kraus, H.-J. 109
 Krause, M. 156
 Kremer, J. 75
 Krötke, W. 110
 Kuhn, H.-W. 115, 238, 252
 Kümmel, W.G. 103, 124, 237, 238, 252, 277, 330
 Kutsch, E. 117

 Labib, P. 156
 Lackmann, M. 211
 Lämmert, E. 76
 Lampe, P. 256, 271
 Lang, F. 80, 118
 Lebram J.C.H. 305
 Leenhardt, F.-J. 232

- Leipold, J. 229
 Léon-Dufour, X. 227, 329, 337
 Leuba, J.-L. 185, 190
 von Leutsch, E.L. 71, 149, 154
 Lietzmann, H. 185, 189, 191
 Lightfoot, R.H. 58, 59, 238, 239, 241,
 252, 271, 336
 Lindars, B. 114
 Linnemann, E. 237, 252
 von Lips, H. 147
 Lohmeyer, E. 224, 239, 240, 252, 277,
 278, 285, 292, 293, 294
 Lohse, E. 125
 Loisy, A. 190
 Lüdemann, G. 322
 Lührmann, D. 277, 285, 286
 Luz, U. 70, 72, 256, 263, 271, 277
- Machovec, M. 20
 Mack, B.L. 74, 257, 258, 259, 261, 262,
 263, 266, 271, 272
 Malbon, E.S. 70
 Mánek, J. 78, 244, 252, 306
 Manson, T.W. 59
 Manson, W. 59
 Marini, G. 128
 Marshall, I.H. 307, 309, 312
 Marxsen, W. 227, 239, 240, 243, 252
 März, K.P. 143
 Mathesius, V. 3
 Matsunaga, K. 328
 Mauser, U.W. 278, 286
 McRae, W. 156
 Mead, G.R.S. 158
 Menzies, A. 249, 252
 Merk, O. 109
 Metzger, B.M. 237, 252, 286
 Meyer, A. 276, 277, 278, 327, 331
 Michel, O. 185, 186, 187, 191
 Miskotte, K.H. 118
 Moffat, J. 186
 Molnár, A. 299
 Montefiore, C.G. 249, 252
 Morgenthauer, R. 286
 Mukařovský, J. 3
 Muszyński, H. 117
- Nabert, J. 88
 Neiryneck, F. 80, 255, 271, 301
 Neyrey, J.H. 337
- Nicol, W. 328, 336
 Niebuhr, R. 45
 Nilsson, M. 156, 164
 Nineham, D.E. 255, 271, 281
- Oepke, A. 185, 187, 195
 Ollrog, W.H. 121
 O'Rourke, J.J. 302
 Oßwald, E. 109, 115, 116
 Overbeck, F. 81
- Pannenberg, W. 14, 82, 110
 Patzer, H. 145, 146
 Percy, E. 125, 155, 275, 276, 283
 Perrin, N. 239, 251, 252, 258, 262, 271
 Perry, B.E. 244, 252
 Pesch, R. 70, 72, 79, 228, 233, 238, 241,
 251, 252, 259, 260, 261, 271, 272, 324,
 329
 Petersen, N.R. 241, 246, 252
 Pétrement, S. 155
 Pilch, E. 134
 Pohl, E.K. 163
 Pöhlmann, W. 304
 Pokorný, P. 9, *passim*
 Pollard, T.E. 334
 Popkes, W. 336
 de la Potterie, I. 337
 Preisker, H. 211, 213, 218
- Quispel, G. 156, 157
- von Rad, G. 110, 118, 295
 Rádl, E. 6, 22
 Räsänen, H. 70
 Rau, G. 259, 263, 272
 Ravens, D.A.S. 309
 Reicke, B. 205
 Reinhardt, K. 145, 146
 Reiser, M. 302
 Reitzenstein, R. 130, 156, 157, 158
 Rengstorf, K.H. 310, 312, 313
 Rese, M. 323, 331
 Říčan, R. 26, 299
 Richardson, J.L. 239
 Richter, G. 330
 Ricoeur, P. 10, 73, 76, 81, 83, 84, 88
 Robbins, V.K. 147, 258, 262, 265, 271,
 272
 Robert, C. 145, 146

- Robinson, J.A.T. 234
 Robinson, J.M. 70, 140, 151, 223, 244,
 252, 256, 257, 263, 266, 268, 272, 284,
 333, 338
 Rohdich, H. 145, 146
 Roller, O. 121, 128
 Roloff, J. 74, 76, 78, 246, 252, 268, 272,
 324
 Rösler, W. 141, 146
 Ruckstuhl, J.E. 330
 Rudolph, K. 157, 161
 Russel, A. 81

 Sabbe, M. 335
 Sanders, J.T. 302
 Sartre, J.P. 51
 Sasse, H. 46
 Sato, M. 256, 265, 272
 Schaeder, H. 158
 Schammerberger, H. 211, 213, 217
 Schenk, W. 125, 237, 246, 252, 268
 Schenke, L. 77, 259, 268, 272
 Schenke, H.-M. 155, 156, 157, 158, 279,
 332
 Schille, G. 224, 229, 240, 244, 245, 253,
 329, 336
 Schillebeeckx, E. 82, 111, 226, 338
 Schleiermacher, F. 48
 Schlier, H. 234
 Schmauch, W. 207, 275, 294
 Schmid, H. 114
 Schmid, J. 253
 Schmidt, K.L. 260, 267, 272
 Schmithals, W. 76, 185, 191, 238, 253,
 268
 Schmitt, A. 145, 146
 Schnackenburg, R. 234, 243, 246, 249,
 253, 255, 271, 272, 330, 335, 336, 337
 Schneemelcher, W. 239, 252
 Schneider, G. 311, 322, 324
 Schneider, J. 228
 Schneidewin, F.G. 71, 149, 154
 Schnider, F. 302, 306, 312
 Schniewind, J. 277, 280, 285, 286
 Schoeps, H.-J. 211, 217
 Scholem, G. 163
 Schottroff, L. 302, 310, 311, 314, 330
 Schrage, W. 150
 Schreiber, J. 238, 253
 Schubert, J. 166

 Schubert, K. 71, 115, 130, 151, 163
 Schulz, H. 117
 Schulz, S. 241, 253, 335, 337
 Schulz, W.A. 281
 Schürmann, H. 142, 250, 253, 258, 271,
 272, 275, 329
 Schwantes, H. 226
 Schwarz, G. 71
 Schwarzwäller, K. 109, 111
 Schweitzer, A. 7, 14, 258
 Schweizer, E. 121, 125, 157, 206, 208,
 238, 240, 244, 247, 253, 264, 272, 285,
 302, 327, 328
 Schweizer, W. 77
 Schwinge, E.-R. 141, 146
 Scroggs, R. 234
 Sellin, G. 302, 303
 Selwyn, E.G. 204
 Sessemann, H. 278, 285
 Siebeck, G. 3, 11
 Siegwalt, G. 119
 Slabý, J. 328
 Smith, M. 244, 252
 Smit Sibinga, J. 305, 311
 Söding, Th. 80
 Souček, J.B. 3, 13, *passim*
 Speyer, W. 126
 Speyer, W. 126, 127
 Staerk, W. 286
 Stauffer, E. 59
 Stendahl, K. 113, 276, 282
 Strack, H.L. 115, 154, 279
 Strathmann, H. 38
 Strecker, G. 147, 240, 243, 253, 262, 272
 Streeter, B.H. 69
 Strömberg, R. 149, 151, 154
 Stuhlmacher, P. 109, 111, 113, 114, 117,
 226, 256, 271, 272

 Taeger, J.W. 303, 310
 Tannehill, R.C. 78
 Tate, W.R. 75
 Taylor, V. 59, 72, 248, 253, 277
 Theissen, G. 71, 73, 224, 263, 272
 Thiel, W. 117
 Thornton, T.C.G. 322
 Thüssing, W. 225
 Thyen, H. 229, 230, 231, 283, 330, 336
 Tillich, P. 82, 134, 135
 Tissot, Y. 302

- Tödt, H.E. 223, 281
 Tovar, A. 146
 Trilling, W. 126, 143
 Trocmé, E. 239, 241, 253
 Troeltsch, E. 75
 Tröger, K.W. 252, 332, 339
 Turner, C.H. 72

 van Unnik, W.C. 322

 Vaganay, L. 277
 Varcl, L. 155
 Via, D.O. 304, 313
 Vielhauer, Ph. 65, 244, 245, 253, 259,
 272, 301
 Visser t Hooft, W.A. 25, 99, 100, 107
 Votavová (-Karfiková), L. 136, 146
 ter Vrugt-Lentz, J. 134

 Wagner, S. 109, 111, 116, 117, 231, 234
 Wallis, G. 117
 Walther, H. 154
 Wanke, J. 258, 271, 272
 Weder, H. 309

 Weeden, Th.G. 246, 253, 268
 Weihnacht, H. 245, 246, 253
 Weinel, H. 211, 217
 Weinrich, H. 83
 Weiß, J. 238, 253, 276, 290, 292
 Wellhausen, J. 238, 253, 302
 Wendland, H.-D. 185, 191
 Wengst, K. 135, 146, 223, 307
 Westermann, C. 117
 Wettstein, J.J. 150, 151, 152, 154
 Wikgren, A. 249, 253
 Wilckens, U. 239, 253, 309
 Wilder, A. 262, 273
 Wilkens, W. 336
 Wilson, R.McL. 156, 332
 Windisch, H. 187, 211, 214
 Winter, P. 166
 Wohlenberg, G. 238, 248, 249, 253
 Wolf, E. 207
 Wrede, W.M. 244, 262, 273

 Zahn, Th. 238, 253
 Zimmerli, W. 64
 Zmijewski, J. 122

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
Appold, Mark L.: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
Arnold, Clinton E.: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
Bachmann, Michael: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
Baker, William R.: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
Balla, Peter: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95.*
Bammel, Ernst: Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1997. *Band 91.*
Bash, Anthony: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92.*
Bauernfeind, Otto: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
Bayer, Hans Friedrich: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
Bell, Richard H.: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
Bergman, Jan: siehe *Kieffer, René*
Betz, Otto: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
Beyschlag, Karlmann: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
Bittner, Wolfgang J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
Bjerkelund, Carl J.: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
Blackburn, Barry Lee: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
Bockmuehl, Markus N.A.: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
Böhlig, Alexander: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
Böttrich, Christfried: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
Bolyki, Janos: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96.*
Büchli, Jörg: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
Bühner, Jan A.: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
Burchard, Christoph: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
Cancik, Hubert (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
Capes, David B.: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
Caragounis, Chrys C.: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
– siehe *Fridrichsen, Anton.*
Carleton Paget, James: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
Crump, David: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
Deines, Roland: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
– Die Pharisäer. 1997. *Band 101.*
Dietzfelbinger, Christian: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95.*
Dobbeler, Axel von: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
Du Toit, David S.: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*
Dunn, James D.G. (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
– Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
Ebertz, Michael N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
Eckstein, Hans-Joachim: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
Ego, Beate: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
Ellis, E. Earle: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
Ennulat, Andreas: Die ›Minor Agreements‹. 1994. *Band II/62.*
Ensor, Peter W.: Jesus and His ›Works‹. 1996. *Band II/85.*
Feldmeier, Reinhard: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Feldmeier, Reinhard* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H. T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tor*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: ›The Obedience of Faith‹. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90*.
- Hengel, Martin* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin* und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
- Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kammler, Hans-Christian*: siehe *Hofius, Otfried*.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
- »The ›Son of Man‹ as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
– siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18*.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N. C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 1992. *Band 63*.
- Loader, William R. G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfried*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die »anderen« Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
– Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreiton. 1990. *Band II/39*.
– Philippi. *Band 1* 1995. *Band 87*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr und Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
– Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.

- Rissi, Mathias: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- Salzmann, Jorg Christian: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Schutter, William L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria: siehe Hengel, Martin
- Scott, James M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Siebert, Folker: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe Thüsing, Wilhelm.
- Sommer, Urs: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.: siehe Pokorný, Petr.
- Spangenberg, Volker: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Speyer, Wolfgang: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
- Stadelmann, Helge: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Strobel, August: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stuckenbruck, Loren T.: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Sung, Chong-Hyon: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- Thornton, Claus-Jürgen: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Tsuji, Manabu: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Visotzky, Burton L.: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Wagener, Ulrike: Die Ordnung des »Hauses Gottes«. 1994. *Band II/65*.
- Walter, Nikolaus: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Watts, Rikki: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Welck, Christian: Erzählte Zeichen. 1994. *Band II/69*.
- Wilk, Florian: siehe Walter, Nikolaus.
- Wilson, Walter T.: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Zimmermann, Alfred E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.

Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern vom Verlag Mohr Siebeck, Postfach 2040, D-72010 Tübingen.